

VITA

Reinhard Egger

Diplom-Sozialpädagoge (FH) · Systemischer Therapeut, Paar- und Familientherapeut (DGSF) · Supervisor

Seit 1997 im Beruf, seit 2001 in eigener Praxis. Die Arbeitsschwerpunkte sind Paartherapie, Familientherapie, Einzelberatung und Coaching sowie Supervision und Teamentwicklung für pädagogische Teams. Vorausgegangen sind zwanzig Jahre in den ambulanten Erziehungshilfen, teilweise im Zwangskontext, und vier Jahre Geschäftsführung eines Jugendverbands.

Beruflicher Werdegang

seit Nov. 2022	Sozialpsychiatrischer Dienst, Caritas Erding Begleitung und Beratung von Menschen mit seelischen und psychischen Erkrankungen
seit Juli 2001	Freiberufliche Praxis für Systemische Beratung und Therapie, Oberding Einzelberatung, Paartherapie, Familientherapie, Coaching, Supervision, Teamentwicklung
Dez. 2018 – Dez. 2022	Geschäftsführer, Kreisjugendring Erding Operative Leitung der Geschäftsstelle, Haushalts- und Personalverantwortung · Träger der Jugendsozialarbeit an Schulen (JAS), Grund- und Mittelschule Wartenberg, sowie der Offenen Ganztagschule Maria Thalheim
Juni 2013 – Nov. 2018	Sozialpädagoge, Katholische Jugendfürsorge Dachau Aufbau und Weiterentwicklung ambulanter Erziehungshilfen
Okt. 1998 – Mai 2013	Sozialpädagoge, Arbeitsgemeinschaft Dachauer Familienhilfe / Innere Mission München Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII), Erziehungsbeistandschaften (§ 30), Familientherapie, Mediation, Vorträge
Nov. 1997 – Sept. 1998	Sozialpädagoge, DAYTOP Emmering Interdisziplinäres Team einer Langzeit-Entwöhnungstherapie
Okt. 1992 – März 1997	Studium Diplom-Sozialpädagogik (FH) Katholische Stiftungsfachhochschule München · Abschluss „sehr gut“ · Schwerpunkt Erwachsenenbildung

Weitere berufliche Stationen: Personal Trainer und Ausbilder, teils freiberuflich, 1992–2009, München und Gröbenzell · Bürokaufmann, Externenprüfung IHK München 1989 · Sozialfachreferent MHD, Köln 1991 · Ausbilder und Dienststellenleiter beim Malteser Hilfsdienst Gröbenzell und Dachau 1983–1992, ab 1991 Aufbau und Leitung einer neuen Dienststelle

Qualifikation und Zertifizierung

- **Systemischer Therapeut, Paar- und Familientherapeut (DGSF)** – vft München, 1998–2001, rund 800 Unterrichtseinheiten
- **Insoweit erfahrene Kinderschutzhelfkraft (IsoFak)** nach § 8a SGB VIII – Freising, 2018
- **Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)**
- **Schweigepflicht nach § 203 StGB** aus der Qualifikation als Diplom-Sozialpädagoge

Fort- und Weiterbildungen

- **Hypnotherapeutische Konzepte** – Dr. Gunther Schmidt, Heidelberg (seit 2003, laufend)
- **Ego-State-Arbeit und traumasensibles Arbeiten** – Dr. Jochen Peichl, Nürnberg
- **Familien-, System- und Organisationsaufstellungen** – Dr. Franz Ruppert, Peter Nemetschek, Gunther Schmidt, Fritz Simon, Gunthard Weber
- **Systemische Konzepte für Organisationsberatung** – Dr. Gunther Schmidt, Heidelberg
- **Systemische Konzepte bei Familien mit Gewalt** – Gerda Ruppert, Dachau und München
- **Elterliche Präsenz ohne Gewalt nach Haim Omer** – Gerda Ruppert, Dachau
- **Videointeraktionsdiagnostik** – Bindungsverhalten zwischen Mutter und Kind, Dachau

Arbeitsschwerpunkte

In der Praxis: Paartherapie · Familientherapie · Einzelberatung und Coaching · traumasensible Begleitung · Online-Beratung

Für Einrichtungen: Team- und Leitungssupervision · Einzel- und Zweier-Supervision · Teamentwicklung · Moderation von Eltern- und Gremiengesprächen · Begleitung bei Konzeptionen und Kinderschutzhelfer-Konzepten · Gefährdungseinschätzung nach § 8a SGB VIII

Haltung

Systemisch, lösungs- und ressourcenorientiert, allparteilich und veränderungsneutral. Allparteilich heißt nicht unbeteiligt – es heißt, für jeden Partei zu ergreifen, nur nicht gleichzeitig. Veränderungsneutral heißt, dass auch eine Entscheidung gegen Veränderung respektiert wird.

Statt Ausschlusskriterien werden Bedingungen formuliert. Das ist keine Theorie, sondern eine Arbeitsweise aus zwanzig Jahren Sozialpädagogischer Familienhilfe bei der Arbeitsgemeinschaft Dachauer Familienhilfe – dem einzigen Träger dieser Hilfeform im damaligen Landkreis, der ohne Ausschlusskriterien gearbeitet hat. Wo im Feld akute Sucht- und psychiatrische Erkrankungen üblicherweise zur Ablehnung führten, wurde dort die andere Frage gestellt: unter welchen Bedingungen eine Hilfe möglich wird.

Das Deutsche Jugendinstitut hat dieses Modell in seinem Handbuch Sozialpädagogische Familienhilfe (2. Auflage 1998, BMFSFJ-Schriftenreihe Band 182, Kapitel 15.2) als eines von vier besonderen Modellen bundesweit dargestellt.

Reinhard Egger

Praxis für Systemische Beratung · Hofmarkstraße 4 · 85445 Oberding
Telefon 0179 5035965 · info@reinhard-egger.de
reinhard-egger.de

Beratung, Coaching und Supervision – keine Heilbehandlung.